

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Geifertshofen



Anstoß

Mit großen Schritten nähern wir uns der Weihnachtszeit. Der Advent und Weihnachten haben ihre ganz besonderen Stimmungen. Bei vielen ist diese Zeit mit kleinen und großen Erwartungen verknüpft. Man nimmt sich sehr viel vor und wünscht sich beispielsweise Besinnlichkeit, Harmonie in der Familie und Frieden. Die Erfüllung dieser Wünsche liegt aber nur zum Teil in unserer Hand. Trotz aller Bemühungen kann es doch anders kommen als erhofft. Der krampfhafteste Versuch das Gewünschte zu erzwingen führt aber meist nur zum Gegenteil.

Schauen wir lieber auf das Wesentliche der Weihnachtszeit und tragen unseren Teil zum Gelingen der Wünsche bei. Alles Weitere dürfen wir als Geschenk annehmen.

Die folgende kurze Fabel eines unbekannteren Verfassers beschäftigt sich mit diesem Thema.

Die Tiere disputierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs. „Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“

„Schnee“, sagte der Eisbär. „Viel Schnee.“ Und er schwärmte verzückt von der weißen Weihnacht.



Das Reh sagte „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“

„Aber nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule.

„Schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache.“

„Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau.

„Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck!“ krächzte die Elster.

„Jede Weihnachten bekomme ich was: einen Ring, ein Armband. Oder eine Brosche oder eine Kette.“

Das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

„Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache.“

Wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Mach's wie ich.“ sagte der Dachs, „pennen, pennen, pennen. Das ist das Wahre.“

Weihnachten heißt für mich: Mal richtig pennen.“ „Und saufen“, ergänzte der Ochse.

„Mal richtig einen saufen - und dann pennen.“

Aber da schrie er „aua“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt.

„Du Ochse du, denkst du denn nicht an das Kind?“

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte „Das Kind. Jaja, das Kind - das ist doch die Hauptsache.“

„Übrigens“, fragte er dann den Esel, „wissen das eigentlich die Menschen?“

Eine entspannte und besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Gerhard Rupp-Heim



Kino in der Kirche – am 14./15. Januar 2012

„Vaya con Dios – Und führe uns in Versuchung“ heißt der Titel des Filmes, um den es gehen soll.

Den Film zeigen wir in voller Länge (103 min.) am Samstag, den 14. Januar 2012 um 19 Uhr auf Großleinwand in der Sebastianskirche.



Im Gottesdienst am Sonntag, den 15. Januar 2012 wird sich dann die Predigt um diesen Film drehen.

Soviel sei schon mal verraten: als ihr Kloster geschlossen werden soll, machen sich die letzten drei Cantorianer-Mönche auf eine turbulente Reise. Sie wollen die wertvolle Ordensregel in ihr Mutterkloster nach Italien bringen. Von der Amtskirche werden sie abgelehnt, weil sie glauben, dass sich der



Heilige Geist im Gesang (cantare=singen) offenbare. Aber nicht nur von da droht Gefahr. Jeder der drei Mönche hat eine andere Schwäche. Immer wieder ist ihre Mission gefährdet, so auch schon gleich am Anfang, als sie von der jungen Journalistin Chiara fast überfahren werden und sich der junge Mönch Arbo (Daniel Brühl) in sie verliebt. Es beginnt ein Roadmovie, das die drei sogar am Stuttgarter Hauptbahnhof vorbeiführt. Ganz nebenbei gibt es wundervolle Musik zu hören und jede Menge zu lachen, wenn die Mönche auf die Welt von heute treffen.



Der Film ist ab 6 Jahren freigegeben, sinnvoll ab ca. 12 Jahre. Der Film gefällt sicher, wem z.B. „Wie im Himmel“ gefallen hat.



Lyrische Herbst-Impression

Herbsten

gleich dem Ernten -
legitim entnehmen aus Vollem -
Natur sieht zu mit viel Geduld
doch weint sie stille Tränen
durch windbewegte gelbe Blätter
kein leiser Aufschrei - keine Retter.

Herbsten

Akt der Toleranz -
Natur will kein Entgelt -
Geschenktes muss man gut verwalten
vergess'ne Tränen sind umsonst -
Früchte von oben - keine Not
Buntblatt-Symphonie besiegt den Tod.

Norbert Heiß

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden:

14. August 2011	Amelie Grau
18. September 2011	Charlotte Menger
16. Oktober 2011	Ben Franz
27. November 2011	Leon Fabio Ostertag Hanna Maisch Eric Noah Schneider



Getraut wurden:

06. August 2011	Daniel Tobias Gehring und Nicole Mittag
20. August 2011	Michael Remche und Anastasia Gust



Verstorben sind und wurden kirchlich bestattet :

Hildegard Waschkowski geb. Hess
Jürgen Stüber
Elisabeth Praßler, geb. Farnbauer-Schmidt
Helene Christiane Trittler, geb. Brand
Arno Graetz
Gerda Maria Koppenhöfer, geb. Baache

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh. 11, 25)



Den Armen Gerechtigkeit

Liebe Mitchristen,

auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Spenden für „Brot für die Welt“.

Sie können Ihre Spende in das beigelegte Opferfütchen legen und dieses in einen Opferstock der Kirche oder in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen. Sie können Ihre Spende aber auch überweisen, entweder auf das Konto von „Brot für die Welt“:

Konto-Nr.: 85 85 87, Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart (BLZ: 520 604 10) oder ein Konto der Kirchengemeinde (S. 16).

Vielen Dank.

Ihr Pfarrerehepaar Sturm-Masanek

Aufruf zur 53. Aktion „Brot für die Welt“ Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. „Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“.

Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber

Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In Argentinien unterstützt der „Brot für die Welt“-Partner Asociana die Wichí-Indianer, die im Urwald des Gran Chaco leben. Großgrundbesitzer und internationale Firmen holen sich dort nicht nur das Land der Kleinbauern, sondern roden auch illegal den Wald der Wichí, um Futtermittel für den Export anzubauen. So wird den Kleinbauern und den Wichí das Land geraubt, das sie zum Leben brauchen und das ihnen auch rechtmäßig zusteht. Asociana, eine Organisation der anglikanischen Kirche, unterstützt die Menschen, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen. Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als „Erbteil“ braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anprangern. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.

Für die Evang. Kirche in Deutschland

Präses Dr. Nikolaus Schneider

Orgelkurs in Gaildorf

Die Orgel - „Königin der Instrumente“. Ist es schwer, Orgel zu spielen? Wie funktioniert so ein Instrument eigentlich?

Wir laden Sie ein und möchten Ihre Fragen beantworten und Ihnen die Orgel (gemeint ist natürlich immer die große Kirchenorgel) mit ihren klanglichen Möglichkeiten im Detail vorstellen ...

Gerne bereiten wir eine besondere Veranstaltung vor, in der wir uns diesen Themen widmen. Wenn das auf Ihr Interesse stößt, lassen Sie es uns wissen. Außerdem bieten wir die Möglichkeit der Aus- und Fortbildung im Orgelspiel. Wenn Sie sich gerne in der Kirchengemeinde engagieren, stellen wir Ihnen das Instrument in unserer Kirche zur Verfügung und vermitteln eine Ausbildung. Interessenten können sich unverbindlich informieren; dieses Gespräch findet mit dem Ausbilder, Bezirkskantor Manfred Probst, statt. Er stellt Möglichkeiten und Schwerpunkte vor und beantwortet Ihre Fragen.

Vielleicht spielen Sie Klavier oder ein anderes Tasteninstrument, singen in einem Chor oder spielen im Posaunenchor; die Ausbildung wird individuell auf Kinder, Jugendliche oder Erwachsene abgestimmt. Sie sollten ein paar Stunden Zeit pro Woche aufbringen können und sich mit der Vorstellung anfreunden, eines Tages in einem Gottesdienst die Orgelbegleitung übernehmen zu können.

Die Kosten trägt im Wesentlichen der Kirchenbezirk; eine beim Schüler verbleibende Eigenbeteiligung (zur Zeit 6 € für die Unterrichtsstunde) wird zum Teil von der Kirchengemeinde übernommen (bitte vorher im Pfarramt abklären).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich im Evang. Pfarramt Geifertshofen, Tel.: 07974/266; wir sind gespannt, wie viele Talente im Verborgenen schlummern ...

▼ Orgel der Stadtkirche Gaildorf



Weihnachtsrätsel

Unserem Kirchengemeinderat Norbert Heiß verdanken wir freundlicherweise wieder ein unterhaltsames musikalisches Weihnachtsrätsel.

Und so geht's: Tragen Sie die Lösungsworte in die vorgesehenen Kästchen ein. Wenn Sie nun die Buchstaben in den grau unterlegten Feldern aneinander reihen, ergibt sich der Strophenbeginn eines Weihnachtsliedes aus dem evangelischen Gesangbuch. Als Hilfestellung sind bereits einige Buchstaben eingetragen. Die dicken Striche kennzeichnen Wortgrenzen.

Die Lösung können Sie uns entweder per Email (pfarramt.geifertshofen@t-online.de), Fax (07974/911349) oder durch Einwurf im Pfarramt zukommen lassen. Unter den richtigen Lösungen werden drei kleine Überraschungspreise verlost.

Evergreen-Titel (engl.); Cha-Cha	T			F			T			
Kleine Musikertruppe (franz.)			S							
Schlaginstrument (Metallstäbe)				R				O		
Spanisches Folkloreinstrument		A							T	
Sehr bekanntes deutsches Weihnachtslied				F					I	
TV-Satellit							A			
Nicht Weihnachten, sondern ... (Ei, Ei...)									N	
Alle Jahre ...		I								
Englische Bezeichnung für „Orgel“		R								
Süddeutsches Saiteninstrument (liegend)			T					R		
Anderer Bezeichnung für langsamen Walzer				G					W	
Anderes Wort für Edelstein		U								
Bewegung zu Musik				Z						

Viel Spaß beim Knobeln!

Renovierung des Gemeindehauses

Sobald das Wetter es zulässt, wollen wir im neuen Jahr mit der Renovierung des Gemeindehauses beginnen. Der Architekt ist beauftragt und hat mit der Planung begonnen.

An West- und Nordseite soll das Fachwerk durch eine Verschalung geschützt werden. Nur so ist es auf Dauer zu erhalten. Auf der Ostseite mit dem Haupteingang soll das Fachwerk aber sichtbar bleiben. Die Fenster und Außentüren werden gestrichen und zum Teil erneuert. Einige Fensteröffnungen müssen vergrößert werden, um einen Fluchtweg zu ermöglichen.

Die Heizungsanlage muss erneuert werden und soll bei dieser Gelegenheit auf eine Holzfeuerung (Pellets oder Hackschnitzel) umgestellt werden und dann das Pfarrhaus mit versorgen, wo auch ein neuer Kessel nötig wäre.

An Kosten sind 131.000,- Euro veranschlagt, Zuschüsse von Oberkirchenrat und Kirchenbezirk sind zugesagt. Trotz einiger Rücklagen wird die Kirchengemeinde einen Kredit über 10.000,- Euro aufnehmen müssen.

Wir bitten deshalb herzlich um Ihre Opfer und Spenden und danken Ihnen im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.



▲ Gemeindehaus Nord- und Westseite



Jungschar für Kinder der 2. und 3. Klasse

Viele haben sich eine Jungschar gewünscht. Jetzt ist sie wirklich da und startet am Donnerstag, den 19. Januar 2012 um 17 Uhr im Evang. Gemeindehaus bei der Kirche.

Eingeladen sind alle Kinder, die gerade die 2. oder die 3. Klasse besuchen. Die Jungschar wird 14-tägig donnerstags stattfinden (außer in den Ferien) und jeweils eine Stunde dauern (17-18 Uhr). Es gibt folgende Programmpunkte: Geschichten zum Mitmachen, Spiele, Malen, Basteln, Spaß haben und Singen.

Jetzt wollen sicher alle noch wissen, wer die Jungschar leiten wird. Wir freuen uns riesig über das Mitarbeiter/innen-Team: Sandra Dambacher, Anja Rummler und Falk Hofmann. Wir danken den Dreien ganz herzlich, dass Sie sich bereit erklärt haben, die Jungschar zu starten! Nun fehlen nur noch die Kinder. Laden Sie in Ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis herzlich ein und machen Sie den Kindern Mut, es mindestens mal zu probieren.

Am 19. Januar geht's los.
Herzliche Einladung!

TERMINE

15.12.2011	14.00 Uhr	Seniorenkreis-Weihnachtsfeier (Gemeindehaus)
18.12.2011	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent (Opfer für Partnergemeinde Unterwirbach)
	10.30 Uhr	Probe der Kinderkirche in der Kirche
20.12.2011	15.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Pflegeheim St. Josef – mit Abendmahl)
22.12.2011	15.30 Uhr	Hauptprobe der Kinderkirche (Sebastianskirche)
24.12.2011	16.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst für die ganze Familie mit dem Krippenspiel der Kinderkirche
24.12.2011	22.00 Uhr	Christmette
25.12.2011	10.00 Uhr	Weihnachtsfestgottesdienst (mit dem Gesangverein)
26.12.2011	9.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (mit Pfr. A. Ludwig aus Ober-/Mittelfischach)
31.12.2011	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrabend
01.01.2012	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst zu Neujahr (Sebastianskirche)
06.01.2012	10.30 Uhr	Distriktgottesdienst zu Epiphania in Obersontheim (kein Gottesdienst in Geifertshofen)
14.01.2012	19.00 Uhr	Kinofilm: „Vaya con Dios – führe uns in Versuchung...“ auf Großleinwand (Sebastianskirche)
15.01.2012	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Kinofilm „Vaya con Dios“ („Geh mit Gott“)

17.01.2012	14.30 Uhr	Weltgebetstagsvorbereitung in Gaildorf (Land und Leute)
19.01.2012	17-18 Uhr	Start der Jungschar für Kinder, die die 2. oder 3. Klasse besuchen (Gemeindehaus)
20.01.2012	19.30 Uhr	Ökumen. Bibelabend im Pfarrgemeindesaal in Bühlerzell (mit dem Gesangverein Eintracht Geifertshofen)
23.01.2012	14.00 Uhr	Nachbarschaftstreffen in der Mühleckhalle in Bühlerzell
26.01.2012	14.30 Uhr	Weltgebetstagsvorbereitung in Gaildorf (Gottesdienstordnung)
29.01.2012	19.00 Uhr	Ökumen. Bibelsonntag in der Sebastianskirche (Predigt: Pfr. B. Staudacher)
07.02.2012	19.30 Uhr	Weltgebetstagsvorbereitung in Geifertshofen
13.-18.02.2012		Kleidersammlung für Bethel (Gemeindehaus)
29.02.2012	19.00 Uhr	Ökumen. Jugendkreuzweg in Kottspiel (Kirche)
02.03.2012	19.30 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag in Bühlerzell
10.-11.03.2012		Konfirmandenfreizeit
18.03.2012	09:30 Uhr	Konfirmation I
25.03.2012	09:30 Uhr	Konfirmation II
05.04.2012	19.00 Uhr	Passionsandacht zum Gründonnerstag (mit Abendmahl)
06.04.2012	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag
08.04.2012	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag (parallel Osterfrühstück der Kinderkirche)
24.04.2012	14.00 Uhr	Ausflug des Frauenkreises

Kontakte:

Pfarramt

Pfarrerin Andrea Sturm-Masanek
Pfarrer Bernd Masanek
74426 Bühlerzell, Bühlerzeller Str. 10
Telefon: 07974/266 Fax: 07974/911349
E-Mail: pfarramt.geifertshofen@t-online.de

Kontonummern der Kirchengemeinde
Geifertshofen:
Evangelische Kirchenpflege Geifertshofen
Konto-Nr.: 5004214 bei
Sparkasse Schwäbisch Hall
BLZ: 622 500 30
Konto-Nr.: 687 265 002 bei
VR-Bank Schwäbisch Hall
BLZ: 622 901 10

Pfarramtssekretärin

Renate Binder
Büro besetzt Freitag ab 16.00 Uhr
Tel. 07974/266

Kirchengemeinderatsvorsitzender

Gerhard Rupp-Heim
74426 Bühlerzell, Steinenbühl 2
Tel. 07974/910081

Kirchenpflegerin

Lydia Stöcker
74424 Kottspiel, Dorfstr. 11, Tel. 07974/264

Mesnerinnen

Elfriede Langenekert
Elke Radicev



Impressum: Herausgegeben von der Kirchengemeinde Geifertshofen, 74426 Bühlerzell
Bühlerzeller Straße 10; Redaktion: Pfarrerehepaar Sturm-Masanek, Gerhard Rupp-Heim